

Hannah Arendt - eine politische Philosophin über den Totalitarismus

Inhalt:

- 1. Hannah Arendt – Lebenslauf**
- 2. Totalitarismus – eine politische Herrschaftsform**
- 3. Hannah Arendt zum Totalitarismus**

1. Hannah Arendt – Lebenslauf

Hannah Arendt wurde 1906 in Hannover geboren. Nach ihrem Schulabschluss studierte sie Philosophie und promovierte 1929 an der Universität Heidelberg. Sie war jüdischer Abstammung und verließ Deutschland 1933 aufgrund der Judenverfolgung im Dritten Reich. Arendt ging zunächst nach Paris und emigrierte sieben Jahre später in die USA. Dort nahm sie 1951 die amerikanische Staatsbürgerschaft an. In New York war sie als Lektorin tätig und zeigte großes Engagement für verschiedene jüdische Organisationen. Doch besonderes Interesse zeigte sie für die Erforschung des Totalitarismus. Im Jahre 1951 veröffentlichte Arendt ihr erstes Buch: „The Origins of Totalitarianism“. In diesem Buch stellte sie verschiedene totalitäre Machtsysteme, wie den Nationalsozialismus und Bolschewismus den aus der Antike stammenden totalitären Machtsysteme gegenüber. Das Werk wurde ein Riesenerfolg und Hannah Arendt erlangte einen internationalen Bekanntheitsgrad als Politologin und Schriftstellerin. Ab 1953 erhielt sie Lehraufträge an verschiedenen, renommierten Universitäten wie der Princeton University und der University of Chicago. Seit 1967 arbeitete sie als Professorin für Politik und Philosophie an der New York School for Social Research in New York. Dieser Tätigkeit ging Hannah Arendt bis zu ihrem Tod am 4. Dezember 1975 nach. Heutzutage wird sie auch als Philosophin des 20. Jahrhunderts bezeichnet.

2. Totalitarismus

Der Totalitarismus ist eine politische Herrschaftsform. Sie wird mit diktatorischen Methoden vollzogen und es ist keine Gewaltenteilung vorhanden. Die Bürger werden gewaltsam unterdrückt und haben keinerlei demokratischen Rechte. Der Begriff Totalitarismus kommt von „Totalitär“, welches von dem französischen Wort „total“ kommt, das Herrschaft bedeutet. Er wurde in den 20er Jahren geprägt und von dem italienischen Diktator Benito Mussolini begründet. Der Unterschied von Totalitarismus zu anderen Herrschaftsformen besteht darin, dass es keine erkennbare Grenze zwischen öffentlichen und privaten Bereich gibt, weil alles den staatlichen Bedürfnissen, Erfordernissen und Anordnungen subsumiert und jegliche Kritik und Freiheitsrechte des Individuums, nötigenfalls gewaltsam, unterdrückt werden. Zu den totalitären Staaten zählen: das faschistische Italien, das nationalsozialistische Deutschland und die stalinistische Sowjetunion.

3. Hannah Arendt zum Totalitarismus

Hannah Arendt führte eine Analyse der totalen Herrschaft, des Imperialismus und des Antisemitismus durch. Doch trotz aller Kritik am Zionismus, hörte sie nie auf den Staat Israel zu verteidigen.

Sie beschreibt in ihrem Buch „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“, dass der Totalitarismus eine neuartige Staatsform in der Geschichte darstellt. Ihre Hauptthese sagte aus, dass das totalitäre Regime nicht nur nach Macht und Herrschaft strebte, sondern den Raum des Politischen selbst zerstört. Die Fähigkeit des Menschen zu gemeinsamen Handeln ist hierdurch aufgehoben. Diese werden zu verfügbaren Körpern. Sie unterstrich dass das totalitäre Herrschen nicht nur Strafen und Bewachen, sondern auch Töten und Inhaftieren will. Durch ihren exotischen Schreibstil, der eine Mischung aus Gedichtschreibung, Philosophie, Journalismus und sogar Literaturbetrachtung war, frustrierte sie ihre Zeitgenossen und erreichte somit, dass ihre Thesen die ganze Zeit, seit ihrer Entstehung, überdauerten. Außerdem geht sie in ihrem Buch auf die Bewegung mit den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten ein und zwar nicht nur in den KZs, sondern auch auf die Auswirkungen der KZs nach Außen. In einem totalitären Staat, so Arendt, sei niemand vor der Zerstörung des Privaten und des Politischen sowie dem stetig fortschreitenden Massenmord sicher, da jedes noch so private Gespräch, jede noch so private Beziehung durch Angst vor Denunzierung geprägt wird. Dadurch ist die Spontaneität des privaten zwischenmenschlichen Bereichs vernichtet. Umso gefährlicher sind öffentlich geäußerte Meinungen oder politische Handlungen. Sie fügt hinzu, dass die totalitäre Herrschaft ihre Intensität durch den immer zu fortschreitenden Massenmord erhält. Daher ist der eigentliche Wortsinn der totalitären Herrschaft: **terroristische Herrschaft**.

Quellen: -www.wikipedia.de
-encarta
-Zeitungsartikel: Die Zeit Nr.42 12.Oktober 2006
-<http://achimwagenknecht.de/Arendt/a216totalitarismus.htm>

Ein Referat von Marie Bowi und Antonia Schulte